

zapalino

Informationen zur Berufsbildung im Bereich Langzeitpflege

Editorial



An der Vereinsversammlung im April durften wir von unseren Mitgliedern die Bestätigung für den vorgeschlagenen Weg in die Zukunft abholen. Im Wesentlichen sehen wir die Aufgaben von ZAPA^{plus} unverändert in der Vertretung der Arbeitgeberseite im Bereich Ausbildung in Langzeitpflegeeinrichtungen. Wir stehen dafür ein, dass auch in Zukunft genügend fachlich gut ausgebildete Mitarbeiter / -innen mit menschlichen Qualitäten für unsere Zentralschweizer Institutionen zur Verfügung stehen.

Dieses relativ grob umrissene Ziel erreichen wir, indem wir mit den verschiedenen Partnern eng zusammen arbeiten und uns an einer gemeinsamen Vision orientieren. Ich danke herzlich meinen Vorstandsmitgliedern, der Geschäftsstelle, den Mitgliedern der beiden Fachgruppen, wie auch dem Team von XUND, allen voran Jörg Meyer und Tobias Lengen, für die kooperative und konstruktive Art im vergangenen Jahr!

Die Fragen einzelner Mitglieder zu den Aufgaben von ZAPA^{plus} an der Generalversammlung 2016 war richtig und wichtig. Insbesondere in einer Phase, in der sich auch XUND neu ausgerichtet hat. Nun sind wir alle ein gutes Stück weiter und wollen bei den Themen, die regionalen Charakter haben, noch enger zusammenarbeiten. Dazu gehört definitiv die Bildung! Es gibt aber auch noch eine Reihe anderer Themen, die es in der nächsten Zeit weiter zu entwickeln gilt.

Die Vision «CURAVIVA Zentralschweiz» scheint mir da in eine gute Richtung zu gehen. Als ersten Schritt dazu kann ich mir sehr gut vorstellen, dass wir uns zu diesem gemeinsamen «Haus» bekennen und darin ein «Zimmer» mit dem Namen **CURAVIVA Zentralschweiz – Bildung** einrichten werden. Ich glaube, die Gelegenheit dazu ist jetzt günstig, wir sollten sie nicht vorbeigehen lassen.

Zusammenarbeit fängt aber in den Kantonalverbänden an. Auch da zeichnet sich ab, dass die Möglichkeiten und das zeitliche Engagement weiter eingeschränkt werden. Wir sind also aufgerufen uns zu verändern und effizienter zu werden. Dies um aus den Geschäftsleitungen der einzelnen Institutionen weiterhin Personen gewinnen zu können, die bereit sind, an den wesentlichen Themen mitzuarbeiten.

In diesem Sinne treffen sich die obigen Gedanken mit dem Fokusthema im aktuellen Zapalino: «Wie motiviere ich Jugendliche?» oder vielleicht auch «Wie motiviere ich die Geschäftsleitungen?». Dies gelingt nur dank Personen, die mitreissende Visionen haben und die Spass und Freude bei deren Umsetzung verspüren. Es erwarten uns spannende Zeiten, herzlichen Dank für die Mitarbeit!

Euer Roman Wüst
Präsident ZAPA^{plus}

ZEBI 2018

Im November findet die diesjährige Zentralschweizer Bildungsmesse (ZEBI) auf dem Messegelände Allmend in Luzern statt. Die grösste und umfangreichste Bildungsmesse der Zentralschweiz gilt als der Wegweiser für Jugendliche und Erwachsene. Jährlich nutzen zahlreiche Schulklassen, Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern und Bildungsinteressierte die Messe als Informationsanlass. Während vier Tagen werden 140 Berufe und über 600 Weiterbildungsangebote vorgestellt. Das praktische Erleben von spannenden Berufen steht dabei im Mittelpunkt. Auch ZAPA^{plus} wird wieder mit einem eigenen Messestand in Halle 2 die Berufe im Bereich Hauswirtschaft und im Bereich der Langzeitpflege (auf dem Stand der XUND) vertreten.

ZEBI
Zentralschweizer Bildungsmesse

Termine:

8. bis 11. November 2018
Täglich von 09:00 bis 17:00 Uhr
Der Eintritt ist kostenlos.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und viele Gespräche an der ZEBI 2018!



ZENTRALSCHWEIZER AUSBILDUNGSVERBAND
PFLEGE- UND ALTERSZENTREN

Vereinsversammlung vom 25. April 2018

Die 14. ordentliche Vereinsversammlung ZAPA^{plus} hat dieses Jahr in der Residenz Am Schärme in Sarnen stattgefunden und wurde von Vertreterinnen und Vertretern aus über 30 Mitgliederbetrieben besucht. Zudem verfolgten Gäste aus Bildungsinstitutionen, sowie Partnerorganisationen die Versammlung. Wir bedanken uns bei Roman Wüst, Direktor der Residenz Am Schärme, und seinem Team, für das gewährte Gast-

recht, die Organisation der Räumlichkeiten und den Apéro-Riche.

Die Vereinsversammlung hat der Jahresrechnung 2017 sowie dem Budget 2019 zugestimmt. Vier Strukturvarianten ZAPA^{plus} 2018 und deren Analysen wurden detailliert vorgestellt. Die vom Vorstand beantragte Variante 1 (Status Quo plus) wurde einstimmig angenommen.

Herr Robert Walker (Heimleiter der «Seerose», Flüelen) tritt als Vertreter des Kantons Uri in den ZAPA^{plus} Vorstand ein und übernimmt die Aufgaben von Elmar Reinhardt, der aus beruflichen Gründen sein Engagement beendet.

Hinweis

Die Vereinsversammlung 2019 findet am 24. April 2019 statt.

ZAPA^{plus} stellt Fachgruppe Gesundheit und Soziales vor

Die Fachgruppe Gesundheit und Soziales (kurz G&S) engagiert sich seit vielen Jahren in unterschiedlichen Bildungsfragen der Langzeitpflege. Die bewährten Strukturen für die Unterstützung der Bildungsfachpersonen in den Betrieben werden aufgrund der aktuellen Weiterentwicklung der Zusammenarbeitsarchitektur des Bildungszentrums Gesundheit XUND und Oda XUND in der Zentralschweiz immer wichtiger.

Die Fachgruppe G&S vertritt die Bildungsinteressen der Langzeitpflege, zum Beispiel in den verschiedenen Projektgruppen für die Entwicklung des Bildungsgangs Studium Pflege HF oder in der bevorstehenden Bildungsrevision der Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales. Zielsetzung und Aufgaben der Fachgruppe G&S sind in einem

Pflichtenheft geregelt. Beispielsweise organisieren die Mitglieder der Fachgruppe G&S mehrmals jährlich in ihrem Kanton Netzwerktreffen mit Bildungsfachpersonen der Langzeitpflegebetriebe. Regelmässig nehmen an diesen Treffen auch Verantwortliche von ZAPA^{plus}, Oda XUND und Bildungszentrum XUND, der Kantone oder Bildungsanbieter der beruflichen Grundbildungen teil. Die persönlichen Kontakte und der rege Erfahrungsaustausch stärken die betrieblichen Bildungsfachpersonen in den täglichen Herausforderungen der anspruchsvollen beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Folgende Mitglieder sind von den sechs Zentralschweizer CURAVIVA Verbänden in die Fachgruppe G&S delegiert bzw. gewählt und vertreten die Bildungsbelange der Langzeitpflege:



Kanton LU (Land):
**Doris Fellmann
Blättler**



Kanton NW:
Hermann Hüsing



Kanton UR:
Cornelia Infanger



Kanton ZG:
Claudia Tschann



Kanton SZ:
Esther Stössel



Kanton OW:
Yvonne Lose



Kanton OW:
**Bernadette
Baumeler Erni**



Kanton LU (Stadt,
Hochdorf und Entlebuch):
Irène Erni-Fellmann

Geleitet wird die Fachgruppe G&S von Irène Erni-Fellmann in enger Zusammenarbeit mit Diana Brand, Vorstandsmitglied ZAPA^{plus} und Ressortleitung G&S.

Gemeinsam mit den Branchenverbänden der Spitex und der Akutpflege verfolgt die Fachgruppe G&S in der Zusammenarbeit mit der XUND die Mission der bedarfsgerechten Aus- und Weiterbildung von qualifizierten Gesundheitsfachkräften für die Zentralschweiz.

*Irène Erni-Fellmann
Leiterin Fachgruppe G&S*

Personalentwicklung und Ausbildungssituation in Alters- und Pflegeheimen

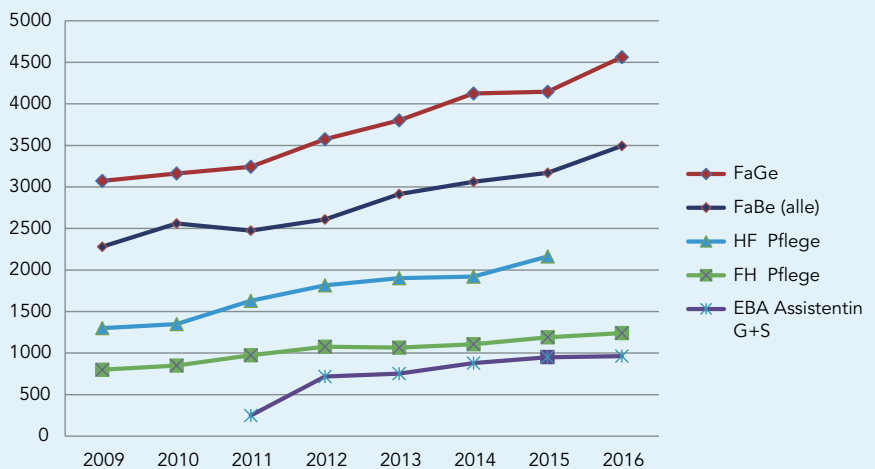
CURAVIVA Schweiz hat im vergangenen Jahr die Personalentwicklung in den Alters- und Pflegeheimen der Schweiz publiziert. Dieser Entwicklung wird der jährliche Nachwuchsbedarf im stationären Langzeitbereich gegenüber gestellt.

Die Zahl aller Beschäftigten in den Alters- und Pflegeinstitutionen hat sich zwischen 2009 und 2015 um 12 % auf 125'740 Personen erhöht. Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der Lehrverhältnisse auf 17'265 (+ 32 %) angewachsen. Gleichzeitig hat sich in diesem Bereich die Situation bei der Personalrekrutierung verschärft. Insbesondere bei den zertifizierten Berufen und dem Pflegefachpersonal wird die Rekrutierung als schwierig beurteilt.

Der Trend bei der Ausbildung in Gesundheits- und Betreuungsberufen zeigt weiterhin nach oben. Im Jahr 2016 haben gemäss Statistik der OdASanté 4'563 Personen ihre Lehre zum / zur Fachmann / frau Gesundheit aufgenommen (+ 10 % gegenüber dem Vorjahr). Auch bei anderen Gesundheits- und Betreuungsberufen ist die Entwicklung erfreulich.

Dennoch wird deutlich, dass der höhere Bedarf an Pflege- und Betreuungspersonal nicht mit den Lernenden alleine gedeckt werden kann. Prognosen gehen davon aus, dass bis 2050 in den Alters- und Pflegeheimen der Schweiz

Anzahl Eintritte in eine Pflege- und Betreuungsausbildung



Quelle: CURAVIVA Schweiz

mehr als 83'000 Stellen bzw. 120'000 Mitarbeitende im Bereich Pflege und Betreuung benötigt werden. Voraussichtlich werden bis 2025 – im Vergleich zu 2014 – rund 26 % mehr ausgebildete Fachkräfte benötigt (Tertiärstufe und Sekundarstufe II EFZ).

Das Delta zwischen Bedarf und Ausbildung wird grösser und es gilt, den aufgezeigten Bedarf mit geeigneten Massnahmen zu decken. Optimierungen im Personaleinsatz und die Erhöhung der Berufsverweildauer in der Branche bzw. im Betrieb sind mögliche Ansätze. Wertvolle Grundlagen für das «Retention Management», also die Frage des

Personalerhalts, wurden mit der CaRe Studie der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) erarbeitet und sind in den www.laufbahnkoffer-pflege.ch eingeflossen.

Zur nachhaltigen Sicherung des erforderlichen Pflege- und Betreuungspersonals sind die Aspekte Aus- und Weiterbildung, Personaleinsatz und Personalerhalt in den Betrieben aktiv zu verfolgen. Bei dieser wichtigen Arbeit wird ZAPA^{plus} seine Mitglieder bestmöglich unterstützen.

Urs Niffeler
Geschäftsstelle ZAPA^{plus}

SwissSkills 2018

Im Rahmen der SwissSkills 2018 in Bern organisiert die Hotel & Gastro formation Schweiz vom 12. bis 16. September die Berufs-Schweizermeisterschaften in den Bereichen der Hauswirtschaft, Koch und Restauration. Mit dabei sind zwei Kandidatinnen für die Hauswirtschaft, eine Kandidatin für die Restauration und ein Kandidat für die Küche aus der Zentralschweiz. Kommen Sie vorbei und feuern Sie die Kandidaten persönlich an. Speziell drücken wir die Daumen im Bereich Hauswirtschaft für Sabrina Bösch, gelernte Fachfrau Hauswirtschaft aus Schötz / LU.

Wir wünschen allen Beteiligten alles Gute und viel Erfolg!

Weitere Informationen unter www.hotelgastro.ch/swisskills



Fachfrau Hauswirtschaft Sabrina Bösch

Überbetriebliche Kurse Hauswirtschaft 2017/2018

Im laufenden Schuljahr wurden die überbetrieblichen Kurse für die mehr als 200 Hauswirtschaftspraktiker / -innen EBA und Fachfrauen / Fachmänner Hauswirtschaft EFZ gemäss der neuen Bildungsverordnung durchgeführt. Die grössten Anpassungen bei den EFZ-Lernenden wurden vor allem bei den Handlungskompetenzbereichen (HKB) 1 «Empfangen, Bedienen und Beraten der Kundinnen und Kunden» und HKB 4 «Zusammenstellen, Zubereiten und Verteilen von Menüs» vorgenommen. Da im ÜK das Fach Administration nicht mehr unterrichtet wird, bleibt mehr Zeit für die HKB 1 und 4. Dies bedeutet einen grösseren Aufwand an Material und InstruktorInnen, damit vermehrt praktische Arbeiten geübt werden können.

Bei den EBA-Lernenden haben sich beim HKB 2 «Reinigen und Gestalten von Räumen und Einrichtungen» verschiedene Leistungsziele geändert. Um diese umsetzen zu können wird in kleineren Gruppen und mit mehr Reinigungsmaschinen und -material gearbeitet.

Das Erreichen der ÜK-Leistungsziele ist dank des grossen Einsatzes der InstruktorInnen und des aktiven Mitwirkens der Lernenden sehr gut gelungen.

ÜK-Anlass

In den ersten drei Septemberwochen finden jeweils an den Donnerstagabenden die ÜK-Anlässe der lernenden Fachfrauen / Fachmänner des dritten Lehrjahrs statt. Die Leistungsziele des überbetrieblichen Kurses werden für die Vorbereitung und Ausführung des Anlasses umgesetzt. In Rücksprache mit der ÜK-Leiterin wird der Abend von den Lernenden selbst organisiert und durchgeführt. Die Lernenden wählen im zweiten

Lehrjahr ein Thema für ihren Abend aus. Dementsprechend bereiten sie sich mit grossem Engagement auf den Anlass vor. Sie bestimmen die Dekoration, das Viergangmenü, die Service-Kleidung, ein kleines Unterhaltungsprogramm und gestalten die Einladungen. Ende Juni werden die Lernenden die Einladungen fertiggestellt haben und verteilen. Eingeladen werden die Berufsbildnerinnen, Familienangehörige, Freunde und Berufsschullehrer / -innen. Der Abend ist auch für die nicht direkt betroffenen Berufsfachpersonen und Interessierten ein Genuss. Die Gäste werden bei einem reichhaltigen, von den Lernenden hergestellten, Aperitif begrüsst und danach mit einem Viergangmenü verwöhnt. Einzelne Menükomponenten werden von den jungen Frauen zubereitet.

Überzeugen Sie sich im September selbst von der Professionalität der Lernenden.

Die nächsten Anlässe finden am 06.09.2018, 13.09.2018 und 20.09.2018 ab 18.00 Uhr im Zentrum Sonnhalde in Menzingen statt. Die Besucher können sich am 06.09.2018 auf eine Zeitreise begeben, sich am 13.09.2018 von der Airline FAHW entführen lassen oder sich am 20.09.2018 am Schwiizerabend verwöhnen lassen.

Anmelden können Sie sich per E-Mail bei der ÜK-Leitung: anna.schaeli@zapaplus.ch

Auf ein zahlreiches Erscheinen freuen sich die Lernenden des dritten Lehrjahres Fachfrauen / Fachmänner Hauswirtschaft.

Anna Schäli,
ÜK-Leitung



Fleissige Hände beim Erstellen des Tischschmuckes für den ÜK-Anlass



Tischgedeck Oktoberfest 2017



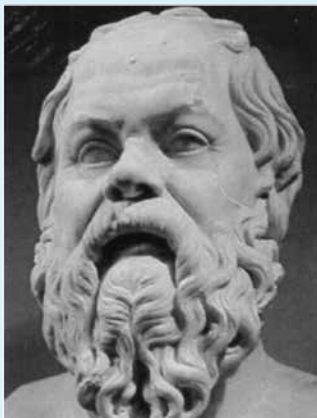
Tischgedeck Candlelight-Dinner 2017



Reichhaltiges Apéro-Angebot

Identitätsentwicklung und Motivation der Lernenden

Anlässlich der Netzwerkveranstaltung **Hotellerie & Hauswirtschaft zum Thema «Lernortkooperation am GIBZ» vom 30. Oktober 2017 hat Stefan Rickli, Lernendenberater am GIBZ, ein Kurzreferat zum Thema Identität und Motivation gehalten. Er gibt uns Hinweise, dass nicht alle Menschen gleich zu motivieren sind.**



«Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer».

Top aktuell könnte man meinen, aber nein, dies hat schon der griechische Philosoph Sokrates um 469 – 399 v Christus erkannt.

Identitätsformen und Motivationen

James E. Marcia, Entwicklungspsychologe aus Kanada, definiert den Identitätsstatus anhand von drei Dimensionen **Verpflichtung, Erkundung und Krise**. Daraus leitet er vier Identitätsformen ab, die wir bei Lernenden oft antreffen.

Die diffuse Identität:

Keine Festlegung auf Werte und Beruf.

Die übernommene Identität:

Festlegung auf Beruf und Werte, die von den Eltern ausgewählt wurden.

Die kritische Identität:

Gegenwärtige Auseinandersetzung mit beruflichen oder sonstigen Wertfragen.

Die erarbeitete Identität:

Festlegung auf Berufe und Werte die selbst ausgewählt wurden.

Es liegt auf der Hand, welche Lernenden am einfachsten zu führen sind. Es sind jene, die durch die erarbeitete Identität ihren Beruf oder ihre Werte selbst erarbeitet bzw. ausgewählt haben.

Wie motivieren wir nun Menschen, ihren Beitrag zu leisten und ihre Ziele zu erreichen? Hier gilt es, zwei Typen der Motivation auseinanderzuhalten:

Die Lernmotivation:

- Bereitschaft einen künftigen Zielzustand zu erreichen

Die Leistungsmotivation:

- Bereitschaft eine Leistung zu erzielen

Wenn die Identität, wie auch Motivation übereinstimmen, dann werden Sie es einfacher haben, die Lernenden zu führen. Wenn nicht, ist es wichtig, dass Sie eine motivierende Gesprächsführung praktizieren.

Beachten Sie bei der motivierenden Gesprächsführung nachstehende Punkte:

Empathie ausdrücken

- Akzeptierende und annehmende Grundhaltung
- Aktives Zuhören
- Ambivalenz ist normal

Unterschiede entwickeln

- Wahrgenommene Unterschiede fördern Bereitschaft und motivieren zur Veränderung.
- Durch offene Fragen Unterschiede bilden. Selber Argumente dafür liefern!
- Dazu beitragen, dass in der Selbstwahrnehmung Unterschiede und Widersprüche entdeckt werden.

Widerstand umlenken

- Nicht für die Bereitschaft / Veränderung argumentieren.
- Widerstand ist ein Signal, das Vorgehen zu ändern («Ja, aber...»).
- Auseinandersetzung mit sich selbst fördern.

Selbstwirksamkeit fördern

- Die Zuversicht und der Glaube eines Menschen, sein Verhalten ändern zu können, ist ein wichtiger Motivator für Veränderung.
- Zuversicht nähren (Skala von 1 – 10).
- Zur vertieften Auseinandersetzung existieren verschiedene hilfreiche Bücher zu diesem Thema.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Motivation Ihrer Lernenden.

Martina Blättler-Burch,
Leitung Fachgruppe H+H

Anmeldung ÜK Hauswirtschaft Schuljahr 2018/19

Es ist zwingend erforderlich, dass alle Lernenden der Hauswirtschaft zu den obligatorischen ÜK's angemeldet werden.

Das betrifft neue Lernende, als auch die Lernenden des 2. und 3. Lehrjahres. Bitte beachten Sie dabei die gesetzten Termine. Das entsprechende Formular ist zum Download auf der ZAPA^{plus}-Webseite verfügbar. Die Kurse werden auch in diesem Jahr wieder im Ausbildungsbetrieb Sonnhalde in Menzingen durchgeführt.

Die Berufsbildner / -innen können ihre ÜK-Ordner bei der Geschäftsstelle ZAPA^{plus} bestellen.

Gemäss der Bildungsverordnung sind klare Regeln zur Lerndokumentation und der Unterstützung der Lernenden einzuhalten. Wir weisen hier gerne auf das ZAPA^{plus}-Kursangebot zur Lerndokumentation hin.

Weitere Informationen zu Umfang und Durchführung der ÜK-Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Webseite www.zapaplus.ch oder telefonisch unter 041 417 10 14.

Kursprogramm Frühling 2018/2019

Nr.	Bezeichnung	Datum	Referent/-in	Dauer	Preis (in CHF)	Ort
LS181	Leadership-Persönlichkeit	21.08.2018	Michael Drebes	4 Tage	MG ZAPA ^{plus} : 2'400.– NM ZAPA ^{plus} : 2'800.–	Seminarhotel, Luzern
LS182	Leadership Know How	13.11.2018	Michael Drebes	3 Tage	MG ZAPA ^{plus} : 1'800.– NM ZAPA ^{plus} : 2'100.–	Seminarhotel, Luzern
1809	Mentaltraining für Lernende – Cool am QV	06.09.2018 09.00 – 16.30	Susanne Schwarzentrub	1 Tag	MG ZAPA ^{plus} : 250.– NM ZAPA ^{plus} : 350.–	Viva Luzern AG Eichhof, Luzern
1809-1	Mentaltraining für Lernende – Cool am QV	12.09.2018 09.00 – 16.30	Susanne Schwarzentrub	1 Tag	MG ZAPA ^{plus} : 250.– NM ZAPA ^{plus} : 350.–	Viva Luzern AG Eichhof, Luzern
1810	Lerndokumentation HW, EBA/ EFZ	18.10.2018 08.30 – 17.00	Martina Blättler-Burch	1 Tag	MG ZAPA ^{plus} : 250.– NM ZAPA ^{plus} : 350.–	Alp Betagtenzentrum Emmen AG, Emmenbrücke
1811-1	Lerndokumentation HW, EBA/ EFZ	23.11.2018 08.30 – 17.00	Martina Blättler-Burch	1 Tag	MG ZAPA ^{plus} : 250.– NM ZAPA ^{plus} : 350.–	Felsenheim LebensArt im Akter, Sachseln
1811	QV-Vorbereitung für Berufsbildner/-in	27.11.2018 08.30 – 16.30	Daniela Hegglin, Anna Schäli (Expertinnen QV)	1 Tag	MG ZAPA ^{plus} : 210.– NM ZAPA ^{plus} : 240.–	Zentrum Sonnhalde Menzingen
1903-2	QV-Vorbereitung für Berufsbildner/-in	15.03.2019 08.30 – 16.30	Daniela Hegglin, Anna Schäli	1 Tag	MG ZAPA ^{plus} : 210.– NM ZAPA ^{plus} : 240.–	Zentrum Sonnhalde Menzingen
1902	QV-Vorbereitung EFZ	19.02.2019 08.30 – 16.30	Daniela Hegglin, Anna Schäli	1 Tag	MG ZAPA ^{plus} : 210.– NM ZAPA ^{plus} : 240.–	Zentrum Sonnhalde Menzingen
1902-1	QV-Vorbereitung EFZ	20.02.2019 08.30 – 16.30	Daniela Hegglin, Anna Schäli	1 Tag	MG ZAPA ^{plus} : 210.– NM ZAPA ^{plus} : 240.–	Zentrum Sonnhalde Menzingen
1902-2	QV-Vorbereitung EFZ	21.02.2019 08.30 – 16.30	Daniela Hegglin, Anna Schäli	1 Tag	MG ZAPA ^{plus} : 210.– NM ZAPA ^{plus} : 240.–	Zentrum Sonnhalde Menzingen
1902-3	QV-Vorbereitung EFZ	22.02.2019 08.30 – 16.30	Daniela Hegglin, Anna Schäli	1 Tag	MG ZAPA ^{plus} : 210.– NM ZAPA ^{plus} : 240.–	Zentrum Sonnhalde Menzingen
1903	QV-Vorbereitung EBA	13.03.2019 08.30 – 16.30	Daniela Hegglin, Anna Schäli	1 Tag	MG ZAPA ^{plus} : 210.– NM ZAPA ^{plus} : 240.–	Zentrum Sonnhalde Menzingen
1903-1	QV-Vorbereitung EBA	14.03.2019 08.30 – 16.30	Daniela Hegglin, Anna Schäli	1 Tag	MG ZAPA ^{plus} : 210.– NM ZAPA ^{plus} : 240.–	Zentrum Sonnhalde Menzingen
1903-3	ÜK Nachholbildner/-in Reinigung + Gestalten 1	11.03.2019 08.30 – 17.00	Anna Schäli (Expertin QV)	1 Tag	1, 2, 3 oder 4 Tage buchbar Mitglieder ZAPA ^{plus} : 250.– bis 800.– Nichtmitglieder ZAPA ^{plus} : 380.– bis 900.–	Zentrum Sonnhalde Menzingen
1903-4	ÜK Nachholbildner/-in Reinigung + Gestalten 2	12.03.2019 08.30 – 17.00	Anna Schäli	1 Tag		Zentrum Sonnhalde Menzingen
1903-5	ÜK Nachholbildner/-in Wäschekreislauf 1	25.03.2019 08.30 – 17.00	Anna Schäli	1 Tag		Zentrum Sonnhalde Menzingen
1903-6	ÜK Nachholbildner/-in Wäschekreislauf 2	26.03.2019 08.30 – 17.00	Anna Schäli	1 Tag		Zentrum Sonnhalde Menzingen

Anmeldung und weitere Infos unter

<https://zapaplus.ch/kursangebot-und-shop/kursangebot/>

Anmerkungen: Das Kursangebot leitet sich aus dem Bedarf der Mitglieder (mittels Befragungen), sowie der Fachgruppen (G&S/ H&H) und des Vorstands ab. Kurse zur BIVO/ BIPLA Überarbeitung werden auf Stufe Oda HW Schweiz koordiniert und in den Kantonen/ Regionen umgesetzt.

Haben Sie Fragen oder Anmerkungen zum Kursangebot?

Wir stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung: Tel. 041 417 10 14

Impressum

Herausgeber:

ZAPA^{plus}, Zentralschweizer
Ausbildungsverband Pflege-
und Alterszentren

Redaktion:

Michael Drebes

Gestaltung:

Die Waldstätter AG

Erscheinung:

halbjährlich